

## **Kleine Anfrage** der Fraktion DIE LINKE

### **Rechte und rassistische Gewalt in Bremen im Jahr 2021**

Rassistische Gewalttaten gehören zum Alltag in Deutschland. Jeden Tag begehen Täter:innen statistisch gesehen zwei bis drei rassistische Angriffe. Geflüchtete, Asylbewerber:innen und ihre Unterkünfte sind dabei ein besonderes Ziel der Angriffe. Während der als „Flüchtlingskrise“ wahrgenommenen Migrationsbewegung 2015/2016 lag die Zahl der täglichen Angriffe umgerechnet sogar zwischen vier und fünf. Immer wieder steigt nach rechten Mobilisierungen die Zahl der Taten auf dieses besonders hohe Niveau. Klar ist: Die rechte Szene ist nicht groß genug, um diese Taten allein zu begehen, viele rassistische Täter:innen kommen auch aus der vielbeschworenen „Mitte der Gesellschaft“.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Gewalt beginnt nicht erst beim tätlichen Angriff: Rassistische, antisemitische, antimuslimische, sinti:zze- und rom:njafeindliche und neonazistische Beleidigungen, Bedrohungen oder Schmierereien sind für die Betroffenen leider an der Tagesordnung.

Um den aktuellen Stand abzufragen und einen Überblick über Entwicklungen zu behalten, wird diese bereits für das Jahr 2020 eingereichte Anfrage (Drucksache 20/906) für das vergangene Jahr eingereicht.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Straftaten wurden 2021 in dem Bereich „PMKrechts“ insgesamt registriert? Bitte ausführen nach:
  - a) Gewalttaten,
  - b) terroristischen Straftaten,
  - c) Störung der Totenruhe,
  - d) Bildung einer kriminellen Vereinigung,
  - e) Bedrohung,
  - f) Hate Speech/Gewalt im Netz,
  - g) Beleidigung,
  - h) sonstigen Straftaten.
2. Welche dieser Taten galten Geflüchteten oder Asylbewerber:innen? Bitte unter aufschlüsseln unter der Angabe von
  - a) Anzahl der Opfer unter Angabe des Herkunftslandes, Geschlechts und Alters,
  - b) Anzahl der Verdächtigen unter Angabe des Geschlechtes und Alters.
3. Um welche Straftatbestände handelte es sich bei den unter 1 und 2 aufgeführten Angriffen jeweils? Bitte darstellen nach
  - a) Ort (Stadtgemeinde),
  - b) Kurzsachverhalt,

- c) Kategorie des Feldes Hasskriminalität (rassistisch, antisemitisch, Gewalt gegen Linke, Gewalt gegen sonstige politische Gegner:innen),
  - d) Vorfall im öffentlichen Raum oder im eigenen Wohnraum.
4. Zu welchen Fällen wurde eine Pressemitteilung der Polizei herausgegeben?
  5. Wie bewertet der Senat derzeit das öffentliche Interesse zu rechten Straftaten, und wie spiegelt sich dies in der aktuellen Pressearbeit der Polizei-ortsbehörden wider?
  6. Wie viele der in Frage 1 genannten Fälle wurden von der Staatsanwaltschaft zur Anklage gebracht?
  7. Bei wie vielen der in Frage 1 registrierten Fälle wurde ein Gerichtsurteil oder eine außergerichtliche Einigung erreicht?

Nelson Janßen, Sofia Leonidakis und die Fraktion  
DIE LINKE